

Bericht zum Sommercamp 2017

Ferien?! Nicht bei uns! Wenn bei anderen die Ferien beginnen, legt der Lehrstuhl DiDaZ (Didaktik des Deutschen als Zweitsprache) erst richtig los. Denn: Es ist wieder Zeit für das SOMMERCAMP!



In diesem Jahr dabei:

10 DiDaZ-Studierende,
3 Hilfskräfte und
1 wissenschaftliche Mitarbeiterin
des Lehrstuhls – gleichzeitig in
der Funktion der pädagogischen
Leitung des Sommercamps.

Gemeinsam haben sie das zweiwöchige Sommercamp vorbereitet. Das diesjährige Rahmenthema „Musik liegt in der Luft“ bot eine hervorragende Grundlage: Die Studierenden planten gemeinsam Unterrichtsentwürfe und erstellten Materialien rund um das Thema „Musik“. Spannend und herausfordernd: Die Verknüpfung der Sprachförderung mit den musikalischen Inhalten. Sprachsensibel wurden Unterrichtseinheiten zur Liedeinführung, zur Bewegung zu Musik und zur Liedbegleitung mit (selbstgebastelten!) Instrumenten erarbeitet und mit sprachlich-grammatikalischen Inhalten verknüpft. Wer hätte gedacht, dass das Kinderlied „In meinem kleinen Apfel“ dazu eingesetzt werden kann, mit den Kindern auf spielerische Art die Verkleinerungsform mit –chen zu besprechen.

Die Vorfreude auf das Sommercamp und v.a. auf die Kinder war bei allen groß. Über 40 Kinder kamen am ersten Ferientag zum Martin-Behaim-Gymnasium, um in den kommenden zwei Wochen am Sommercamp teilzunehmen - auch für die Eltern gerne angenommenes Angebot des Nürnberger Ferienprogramms.

Das Sommercamp richtet sich v.a. an Kinder mit Deutsch als Zweitsprache und bietet ihnen auch in den Sommerferien eine spielerisch gestaltete, motivierende und sprachlich anregende Lernumgebung. Es wird von der Bürgerstiftung Nürnberg finanziert.

Für die Studierenden bietet das Sommercamp eine hervorragende Chance, bereits während des Studiums umfassende Unterrichtseinheiten zu planen, eigenverantwortlich durchzuführen und gemeinsam zu reflektieren sowie ein wertvolles Feedback von Evelyn Beck, einer erfahrenen Grundschullehrerin und Mitarbeiterin des Lehrstuhls zu bekommen. Gleichzeitig bereitet das Sommercamp die Lehramtsstudierenden schrittweise auf die Anforderungen im Lehreralltag vor, indem sie eigenständig eine Schülergruppe von 08.00 – 16.00 Uhr betreuen. Unterstützung erfahren die studentischen Lehrkräfte dabei auch durch ihren Tandempartner, denn ein Prinzip des Sommercamps ist das Co-Teaching.

Das diesjährige Sommercamp wurde durch die fachliche Expertise von je einer Mitarbeiterin des Lehrstuhls für Musikpädagogik bzw. der Biologiedidaktik bereichert. Annemarie Haberecht erarbeitete mit den Studierenden die fachlichen Grundlagen der Musikpädagogik. Gemeinsam mit allen Kindern und Studierenden gestaltete sie das morgendliche Warm-Up – ein tolles Ritual und Gemeinschaftserlebnis.

Ein weiteres Highlight: die Bioforschertage. Diese wurden in Kooperation der Biologiedidaktik und des Lehrstuhls DiDaZ vorbereitet und von Studierenden der Biologie unter der Leitung von Frau Waßmuth durchgeführt.

Durch das Sommercamp lernten die Studierenden die Vielseitigkeit des Lehrberufs kennen. Praktische Erfahrungen und Co-Teaching unter intensiver Anleitung und Betreuung der pädagogischen Leitung und vieles mehr nehmen die angehenden Lehrkräfte aus dem Sommercamp mit.

Heterogene Klasse, Jahrgangsmischung und Ganztagsbetreuung werden in diesem Praktikum vereint. Mehr geht nun wirklich nicht!

Evelyn Beck / Evelina Winter